

INHALT

	Seite
Kurze Darstellung der vorliegenden Arbeit	1
Einleitung	3
I. Allgemeine Darstellung der Hyletik der reinen Erkenntnis	3
§ 1. Vorstellung der Hyletik	3
§ 2. Einteilung und Aufgabe einer Hyletik	4
§ 3. Weitere Bestimmungen dieser Aufgabe	5
§ 4. Von der Möglichkeit einer Hyletik der reinen Erkenntnis	6
II. Nähere Betrachtung der Aufgaben der Hyletik innerhalb der KrV	7
§ 5. Die Anschauung, Bedingung der Erkenntnis	7
§ 6. Das Mannigfaltige der Anschauung überhaupt, Bedingung des Denkens	9
§ 7. Das Mannigfaltige der Anschauung, Bedingung der objektiven Gültigkeit der Kategorien	12
§ 8. Das Mannigfaltige der empirischen Anschauung, Bedingung des Erkennens	14
1. Kapitel	17
§ 9. Drei Tendenzen in der Auffassung der Empfindung in der Kritik der reinen Vernunft	17
§ 10. Stellen, in denen die Empfindung als bloß subjektive Vorstellung erfaßt wird	19
§ 11. Trennung der Empfindung von dem ihr Korrespondierenden	19
§ 12. Erklärung der in § 10 angeführten Stellen	20
§ 13. Die Subjektivität der Empfindungen und die sekundären Qualitäten	20
§ 14. Fortsetzung von § 13. Besprechung der Stellen A 28 f., B 44 und A 29/30 = B 45	21
§ 15. Der Einwand Vaihingers gegen die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Qualitäten	22
§ 16. Adickes Begründung dieser Unterscheidung. Die Lehre von der doppelten Affektion	24
§ 17. Begründung der Textänderung von A 28 f. in B 44	26
§ 18. Weiteres über die Subjektivität der Sinnesqualitäten	27
§ 19. Fortsetzung von § 18. Besprechung von A 28 = B 44	28

	Seite
§ 20. Funktion der Empfindung in der Erkenntnis	29
§ 21. Weitere Einwände gegen die Subjektivität der Empfindung	29
§ 22. Die Erklärung der Möglichkeit der sekundären Qualitäten	30
§ 23. Diese Erklärung, von verschiedenen Autoren versucht	32
§ 24. Einige Probleme bei der Auffassung der Empfindung als bloß subjektiver	34
§ 25. Maimons Rekonstruktion der Beziehung der Empfindung auf ihren Gegenstand	35
§ 26. Staudingers Rekonstruktion solcher Beziehung	38
§ 27. Landgrebes Darlegung der kantischen Auffassung der Empfindung	41
§ 28. Psychologische Auffassung der Empfindung	44
§ 29. Entscheidung der Frage, ob man die hier erwogene Empfindung im psychologischen Sinne verstehen muß	46
§ 30. Nicht-psychologische Auffassungen der Empfindung	48
§ 31. Die Bedeutung der subjektivistischen Auffassung der Empfindung	50
2. Kapitel	
§ 32. Eine Beziehung auf etwas Anderes, als wesentliche Eigenschaft der Empfindung	52
§ 33. Kommentatoren, die eine Beziehung der Empfindung auf etwas Fremdes behaupten	52
§ 34. Erste Vorbemerkung. Beziehung auf etwas Fremdes und Affektion	53
§ 35. Zweite Vorbemerkung. Beziehung auf etwas und Intentionalität	54
§ 36. Das Zeichenmodell der Empfindung	56
§ 37. Dritte Vorbemerkung. Die Bedeutung von 'Korrespondenz' nach Vaihinger	57
§ 38. Kritische Betrachtung der vaihingerschen Erörterung der Korrespondenz	60
§ 39. Beschreibung des Korrespondenzverhältnisses	60
§ 40. Kommentatoren, die die Korrespondenz im Sinne des § 39 einsehen	63
§ 41. Korrespondenz und Kriterium der Wirklichkeit	64
§ 42. Zwei Arten der Beziehung der Empfindung auf etwas Äußeres	65

	Seite
Empirische Realität der Empfindung	66
§ 43. Stellen, wo eine Beziehung der Empfindung auf einen empirischen Gegenstand dargestellt wird	66
§ 44. Berechtigung des Ausdruckes 'Empirische Realität der Empfindung'	66
§ 45. Erklärung der in § 43 angeführten Stellen	67
§ 46. Zwei besonders wichtige Stellen: die Formeln der Antizipationen der Wahrnehmung	69
§ 47. Kurze Darstellung der zweiten Abfassung des Beweises für den Grundsatz der Antizipationen	69
§ 48. Bemerkung	70
§ 49. Der Beweis der Antizipationen in der ersten Ausgabe der Kritik der reinen Vernunft	71
§ 50. Fortsetzung von § 49. Besprechung von KrV A 169 = B 211	73
§ 51. Fortsetzung von § 50. Besprechung von KrV A 172 f. = B 214 f.	75
§ 52. Fortsetzung von § 51. Besprechung von KrV A 175 f. = B 217 f.	76
§ 53. A. Maiers Auslegung des Empfindungsbegriffes	77
§ 54. Kritische Betrachtung der Darlegungen Maiers	79
§ 55. Zusammenfassung: Die Beziehung der Empfindung auf einen empirischen Gegenstand	80
§ 56. Die Empfindung als Erscheinung	80
§ 57. Vaihingers Trilemma	81
§ 58. Die Gegenstände der Physik und die Wahrnehmungsgegenstände	81
§ 59. Alois Riehls Einwände gegen die Affektion durch mit primären Qualitäten ausgestattete Gegenstände	83
§ 60. Adickes Lehre von dem empirischen Dualismus	85
§ 61. Adickes Lehre von der doppelten Affektion	86
§ 62. Adickes Beweis der Notwendigkeit einer empirischen Affektion	87
§ 63. Hermann Cohens Auffassung der Empfindung	89
§ 64. Kritische Betrachtung der cohenschen Auffassung	92
§ 65. Adickes und Cohen bieten zwei Antworten auf Vaihingers Trilemma	95
§ 66. Die Auffassung der Empfindung als auf empirische Gegenstände bezogene Vorstellung bei Wolff und Baumgarten	95

	Seite
§ 67. Die so verstandene Empfindung ist ein psychologischer Vorgang	97
§ 68. Die so verstandene Empfindung geht zwar über das empfindende, nicht aber über das erkennende Subjekt hinaus	98
3. Kapitel	
§ 69. Die Beziehung der Empfindung auf das Ding an sich	100
§ 70. Einige Vorbemerkungen	101
§ 71. Affektion und Kausalität des Dinges an sich	101
§ 72. Anwendung der Kategorie der Ursache und Wirkung auf Dinge an sich	102
§ 73. Das ungleichartige kausale Verhältnis zwischen Ding an sich und Empfindung	105
§ 74. Nähere Betrachtung des Affektionsverhältnisses: der influxus physicus	107
§ 75. Die kausale Affektion ist nicht die einzige Art der Beziehung einer Empfindung auf ein Ding an sich	110
§ 76. Stellen, in denen die Empfindung als auf ein Ding an sich bezogen dargestellt wird	111
§ 77. Besprechung der Stellen	112
§ 78. Fortsetzung der Stellenbesprechung	122
§ 79. Synopsis	126
§ 80. Andere mögliche Auffassungen der Beziehung der Empfindung auf das Ding an sich, außer der Affektion	132
§ 81. Die Bedeutung der Auffassung der Empfindung als auf ein Ding an sich Bezogenes	133
Schluss	
§ 82. Die Beschaffenheit der Empfindung	135
§ 83. Funktion der Empfindung	137
Literaturverzeichnis	140
1. Kants Werke	140
2. Sekundärliteratur	141